



ABFORMUNG, BISSREGISTRIERUNG UND PROVISORISCHE VERSORGUNG AUF CAMLOG® IMPLANTATEN



- Offene und geschlossene Abformung
- Option Abformung für Platform Switching
- Bissregistrierung
- Provisorisches Abutment
- Option provisorisches Abutment für Platform Switching



INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE SYSTEMINFORMATIONEN ZUM CAMLOG® IMPLANTATSYSTEM	4
ABFORMUNG	5
ABFORMUNG VON CAMLOG® IMPLANTATEN	5
OPTION ABFORMUNG FÜR PLATFORM SWITCHING MIT NEUEN SCREW-LINE IMPLANTATEN MIT K-ARTIKELNUMMER (K-SERIE)	7
OFFENE ABFORMMETHODE	9
GESCHLOSSENE ABFORMMETHODE	12
BISSREGISTRIERUNG	14
BISSREGISTRIERUNG AUF CAMLOG® IMPLANTATEN	14
BISSREGISTRIERUNG MIT ABFORMPFOSTEN, GESCHLOSSENER LÖFFEL	16
PROVISORISCHES ABUTMENT	17
PROVISORISCHES ABUTMENT FÜR CAMLOG® IMPLANTATE	17
OPTION PROVISORISCHES ABUTMENT PS FÜR PLATFORM SWITCHING MIT NEUEN SCREW-LINE IMPLANTATEN MIT K-ARTIKELNUMMER (K-SERIE)	17
HERSTELLUNG EINER PROVISORISCHEN VERSORGUNG	19

ALLGEMEINE SYSTEMINFORMATIONEN ZUM CAMLOG® IMPLANTATSYSTEM

DAS CAMLOG® IMPLANTATSYSTEM

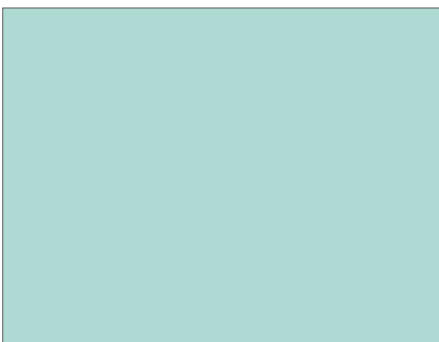
Das CAMLOG® Implantatsystem basiert auf langjährigen klinischen und labortechnischen Erfahrungen und ist ein anwenderfreundliches, konsequent prothetisch orientiertes Implantatsystem.

Alle CAMLOG® Produkte werden fortlaufend nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt. Das CAMLOG® Implantatsystem wird durch das firmeneigene Forschungs- und Entwicklungsteam in Zusammenarbeit mit Klinikern, Universitäten und Zahntechnikern kontinuierlich weiterentwickelt und somit dem neuesten Stand der Technik angepasst.

Das CAMLOG® Implantatsystem ist wissenschaftlich gut dokumentiert. Dies belegen Studien hinsichtlich verschiedenster Parameter, wie zum Beispiel der Implantatoberfläche, des Zeitpunkts der Implantation und/oder der Implantatbelastung, der Primärstabilität, des Verbindungsdesigns oder der Art der Suprastruktur. Die Langzeitergebnisse für das CAMLOG® Implantatsystem sind überzeugend.

WICHTIGER HINWEIS

Die nachfolgenden Beschreibungen reichen zur sofortigen Anwendung des CAMLOG® Implantatsystems nicht aus. Die Einweisung in die Handhabung des CAMLOG® Implantatsystems durch einen darin erfahrenen Operateur wird empfohlen. CAMLOG® Dentalimplantate und Abutments sollten nur durch mit dem System ausgebildete Zahnärzte, Ärzte, Chirurgen und Zahntechniker angewendet werden. Entsprechende Kurse und Trainings werden durch CAMLOG regelmäßig angeboten. Methodische Fehler in der Behandlung können den Verlust der Implantate sowie erhebliche Verluste an periimplantärer Knochensubstanz zur Folge haben.



ABFORMUNG

ABFORMUNG VON CAMLOG® IMPLANTATEN

EINLEITUNG

Mit dem CAMLOG® Abformsystem steht ein sehr präzises, rotationsstabiles Transfersystem sowohl für die geschlossene als auch für die offene Abformmethode zur Verfügung. Entsprechend den Implantatdurchmessern sind alle Systemteile farbcodiert. Es ist darauf zu achten, nur Implantate und Abformkomponenten des jeweiligen Durchmessers (Farbcodierung) miteinander zu verwenden. Es dürfen keine Komponenten verschiedener Durchmesser miteinander verbunden werden. Die Systemteile dürfen nicht modifiziert werden.

ABFORMMETHODEN

Für die Abformung kann die offene oder geschlossene Löffelmethode gewählt werden. Bei stark divergierenden Implantatachsen oder bei Kombination mit einer Funktionsabformung sollte die offene Abformmethode angewendet werden. Bei Verwendung des Logfit® Prothetiksystems, der Kugelaufbauten und Locator® Aufbauten oder eines konfektionierten Stegs, können spezielle auf diese Produkte abgestimmte Abformpfosten verwendet werden.

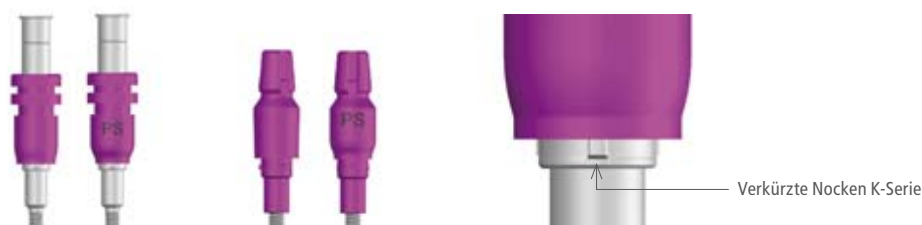
ABFORMMATERIAL

Für die offene und geschlossene Abformmethode können Silikon- oder Polyether-Materialien als Abformmaterialien verwendet werden.

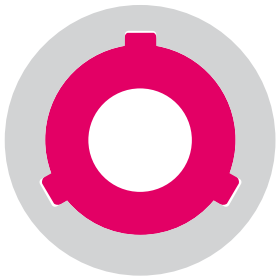
ABFORMKOMPONENTEN MIT K-ARTIKELNUMMER (K-SERIE) – AUS RUND WIRD ECKIG

Die neuen SCREW-LINE Implantate mit K-Artikelnummer (K-Serie) sind mit einer Nuten-Innenkonfiguration versehen, die dem Anwender die Option des Platform Switching ermöglichen. Dafür wurde die Geometrie der drei Nuten von rund auf eckig geändert und gekürzt. Aufgrund dieser Änderung sind alle Abformpfosten, offener und geschlossener Löffel, und Abformpfosten PS, offener und geschlossener Löffel, ebenfalls mit eckigen Nocken und K-Artikelnummern (K-Serie) versehen.

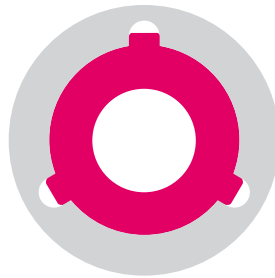
Alle Abformpfosten mit K-Artikelnummern sind mit allen CAMLOG® Implantatlinien kompatibel.



WAS GEHT ...



SCREW-LINE Implantat der K-Serie mit Abformpfosten mit K-Artikelnummer



ROOT-LINE/SCREW-CYLINDER-LINE/ CYLINDER-LINE Implantat mit Abformpfosten mit K-Artikelnummer (Rückwärtskompatibilität)

WAS NICHT GEHT ...



SCREW-LINE Implantat der K-Serie mit Abformpfosten mit J-Artikelnummer

Die neuen SCREW-LINE Implantate mit K-Artikelnummer können aufgrund der verkürzten Nuten nicht mehr mit herkömmlichen Abformpfosten (lange Nocken) mit J-Artikelnummer versorgt werden.

BESTEHENDE ABFORMPFOSTEN MIT K-ARTIKELNUMMER (K-SERIE) FÜR ALLE IMPLANTATLINIEN

ABFORMPFOSTEN, OFFENER LÖFFEL

ART.-NR.	K2121.3300	K2121.3800	K2121.4300	K2121.5000	K2121.6000
Abformpfosten, offener Löffel, inkl. Halteschraube					
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,3 MM	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

ABFORMPFOSTEN, GESCHLOSSENER LÖFFEL

ART.-NR.	K2110.3300	K2110.3800	K2110.4300	K2110.5000	K2110.6000
Abformpfosten, geschlossener Löffel, inkl. Repositionshilfe, Kappe für Bissnahme und Halteschraube					
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,3 MM	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

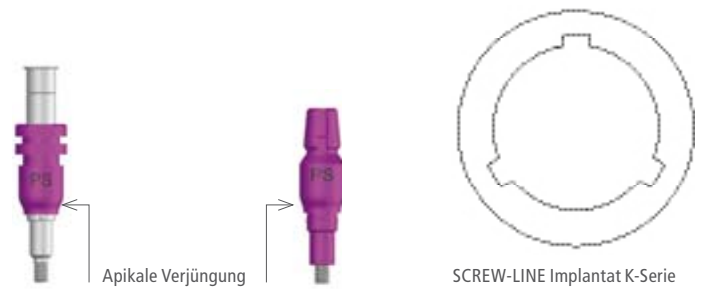
ERSATZ-REPOSITIONIERHILFE

ART.-NR.	J2111.3300	J2111.3800	J2111.4300	J2111.5000	J2111.6000
Repositionshilfe für Abformpfosten, geschlossener Löffel (5 Stück)					
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,3 MM	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

Hinweis: Repositionshilfen sind weiterhin mit J-Artikelnummer erhältlich.

OPTION ABFORMUNG FÜR PLATFORM SWITCHING MIT NEUEN SCREW-LINE IMPLANTATEN MIT K-ARTIKELNUMMER (K-SERIE)

Die Option des Platform Switching ist nur mit den neuen SCREW-LINE Implantaten mit K-Artikelnummer (K-Serie) möglich. Um für Platform Switching ein entsprechendes Weichgewebemanagement zu ermöglichen, werden zur Einheilung Gingivaformer PS verwendet. Dies bedingt die nachfolgende Verwendung von Abformpfosten PS für Platform Switching. Diese sind wie die Gingivaformer PS im apikalen Bereich im Durchmesser verjüngt und ermöglichen so die Adaption von Weichgewebe über die Implantatschulter.



WICHTIGER HINWEIS

- Alle Prothetikkomponenten PS für Platform Switching dürfen nur in Verbindung mit SCREW-LINE Implantaten mit K-Artikelnummer (K-Serie) verwendet werden!
- Um Gewebeverletzungen bei der Abformung zu vermeiden, dürfen bei Verwendung von Gingivaformern PS nur Abformpfosten PS für Platform Switching verwendet werden!

ABFORMPFOSTEN PS FÜR PLATFORM SWITCHING FÜR SCREW-LINE IMPLANTATE MIT K-ARTIKELNUMMER

ABFORMPFOSTEN PS, OFFENER LÖFFEL

ART.-NR.	K2119.3800	K2119.4300	K2119.5000	K2119.6000
Abformpfosten PS, offener Löffel, inkl. Halteschraube				
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

ABFORMPFOSTEN, GESCHLOSSENER LÖFFEL

ART.-NR.	K2109.3800	K2109.4300	K2109.5000	K2109.6000
Abformpfosten PS, geschlossener Löffel, inkl. Repositionierhilfe, Kappe für Bissnahme und Halteschraube				
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

ERSATZ-REPOSITIONIERHILFE

ART.-NR.	J2111.3800	J2111.4300	J2111.5000	J2111.6000
Repositionierhilfe für Abformpfosten, geschlossener Löffel (5 Stück)				
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

Hinweis: Repositionierhilfen sind weiterhin mit J-Artikelnummer erhältlich und mit Abformpfosten PS, geschlossener Löffel, kompatibel.

HINWEIS

Die Abformung von CAMLOG® Implantaten ist mit den bestehenden Abformpfosten, offener und geschlossener Löffel, gegenüber den Abformpfosten PS, offener und geschlossener Löffel, für Platform Switching in der Handhabung identisch.



Notwendige Instrumente/Laborimplantate:



Schraubendreher, Inbus, extrakurz, kurz, lang



Laborimplantat, Ø 3,3/3,8/4,3/5,0/6,0 mm

Farbcodierung der chirurgischen und prothetischen CAMLOG® Produkte

	Farbe	Durchmesser
●	grau	3,3 mm
●	gelb	3,8 mm
●	rot	4,3 mm
●	blau	5,0 mm
●	grün	6,0 mm

WICHTIGER HINWEIS

Alle Komponenten für die Abformung von CAMLOG® Implantaten sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht modifiziert werden.

OFFENE ABFORMMETHODE

Die Abformpfosten, offener Löffel, sind farbcodiert, mit einer internen Halteschraube ausgestattet und auch für die Methode des Platform Switching erhältlich.

Für die offene Abformmethode wird ein individuell hergestellter Abformlöffel benötigt, der in der Verlängerung der Implantatachse für den Austritt der Halteschraube perforiert sein muss.



Abformpfosten, offener Löffel

Abformpfosten PS, offener Löffel, für Platform Switching



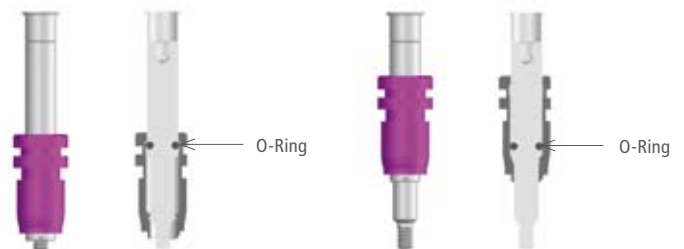
Abformpfosten

Laborimplantat

Die Halteschraube ist im Abformpfosten durch einen O-Ring gesichert und darf nur mit dem Schraubendreher, Inbus, sowohl im Implantat als auch im Laborimplantat, dosiert von Hand angezogen werden.

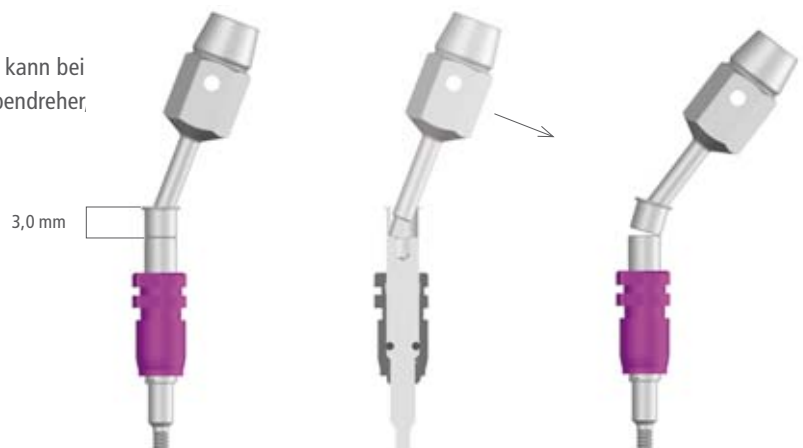
HINWEIS

Vor dem Entfernen der Abformung muss die gelöste Schraube bis zum spürbaren Anschlag (O-Ring) zurückgezogen werden. Sonst kann auf Grund der Achsendivergenzen der Implantate das Entfernen der Abformung unmöglich oder die Abformung durch eine zu starke Kompression verformt werden.



Die Halteschraube ist mit einer Sollbruchstelle ausgestattet und kann bei begrenzten Platzverhältnissen durch Abknicken mit einem Schraubendreher, Inbus, um 3,0 mm gekürzt werden.

Achtung: Nur extraoral kürzen!

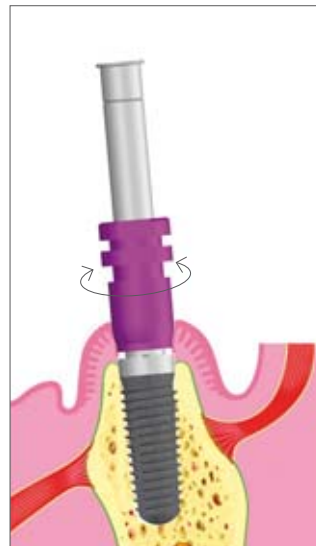
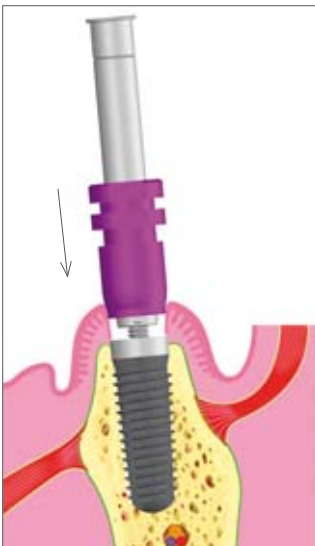


EINSETZEN DES ABFORMPFOSTENS

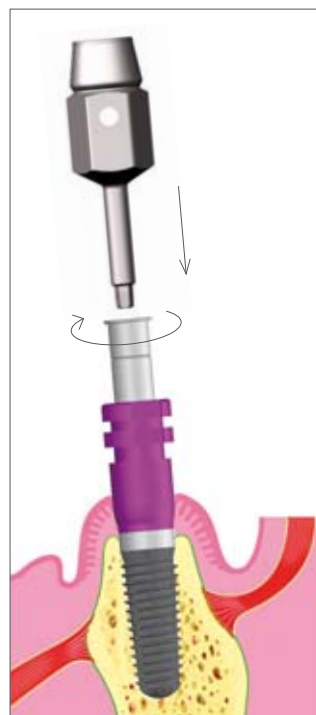
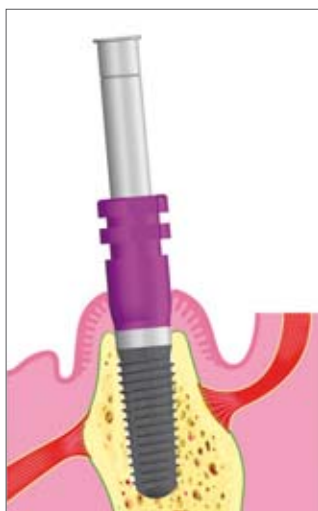
Der Gingivaformer oder das Provisorium werden entfernt. Vor dem Einsetzen des Abformpfostens wird die Schraube ganz nach apikal durchgeschoben, um eine Orientierung in Richtung der Implantatachse zu erreichen.

Der Abformpfosten für die offene Abformung wird auf das Implantat aufgesetzt, die Halteschraube wird leicht eingedreht. Der Abformpfosten ist rotations-symmetrisch, eine bestimmte Ausrichtung ist nicht erforderlich. Den Abformpfosten vorsichtig auf dem Implantat drehen, bis die Nocken, in die Nuten des Implantats einrasten.

Achtung: Höhenunterschied bei nicht eingerasteten Nocken ca. 0,4 mm!

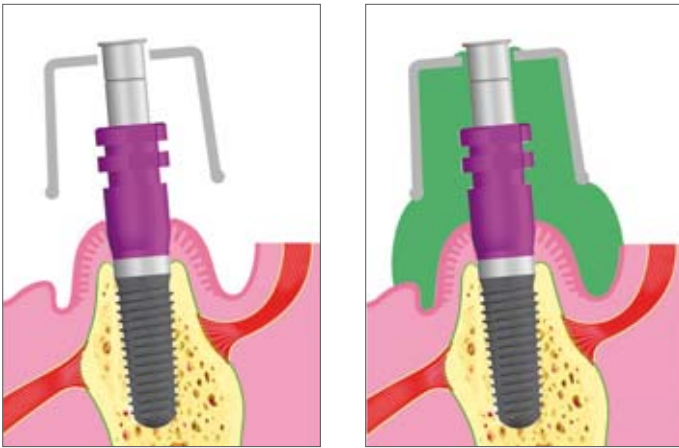


Die Halteschraube wird manuell mit dem Schraubendreher, Inbus, festgedreht. Speziell bei straffer und dicker Gingiva empfehlen wir eine Röntgenkontrolle zur Überprüfung des korrekten Sitzes des Abformpfostens vor der Abformung.



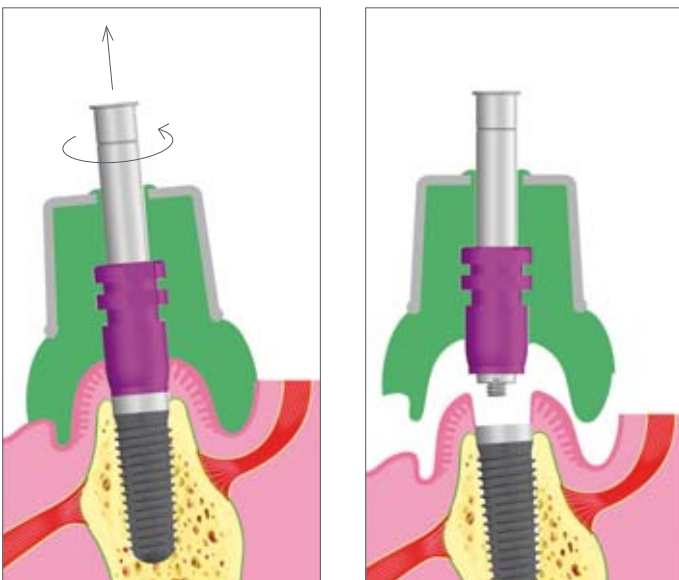
ABFORMUNG

Vor der Abformung wird der Löffel auf exakte Passung überprüft. Die aus den Perforationen herausragenden Halteschrauben dürfen den Löffel nicht berühren. Anschließend erfolgt die Abformung mit Silikon- oder Polyether-Abformmaterial.



Zum Entfernen der Abformung wird die Halteschraube gelöst, ganz zurückgezogen und danach der Abformlöffel entnommen.

Tipp: Zur Vereinfachung des Arbeitsablaufs empfiehlt es sich, dem Labor das entsprechende Laborimplantat mitzuliefern.



HINWEIS

Das Vorgehen zur Abformung von CAMLOG® Implantaten ist mit den bestehenden Abformpfosten, offener und geschlossener Löffel, gegenüber den Abformpfosten PS, offener und geschlossener Löffel, für Plattform Switching in der Handhabung identisch.

GESCHLOSSENE ABFORMMETHODE

Die Abformpfosten, geschlossener Löffel, sind farbcodiert, mit einer internen Halteschraube ausgestattet und auch für die Methode des Platform Switching erhältlich. Sie werden mit einer Repositionierhilfe und einer Kappe für Bissnahme geliefert.

Für die geschlossene Abformmethode kann ein konfektionierter Abformlöffel verwendet werden.

Zur Anwendung wird der Schraubendreher, Inbus, extrakurz, kurz, oder lang benötigt. Die Halteschraube wird sowohl im Implantat als auch im Laborimplantat dosiert von Hand angezogen.



Abformpfosten



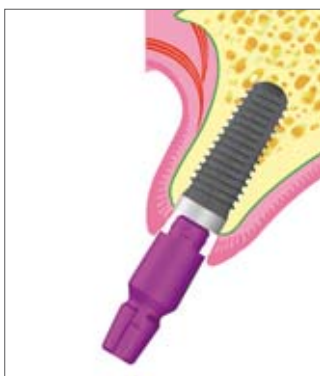
Laborimplantat



Repositionierhilfe

EINSETZEN DES ABFORMPFOSTENS

Nach Entfernen des Gingivaformers bzw. des Provisorischen Abutments wird der Abformpfosten (mit eingesteckter Halteschraube) in das Implantat eingebracht. Durch Rotation rasten die Nocken spürbar in die Nuten des Implantats ein.



Abformpfosten, geschlossener Löffel



Abformpfosten PS, geschlossener Löffel, für Platform Switching



Die Halteschraube ragt bei eingestecktem Abformpfosten ca. 2 mm aus diesem heraus.



Nach dem Eindrehen der Halteschraube schliesst diese bündig mit der Oberkante des Abformpfostens ab (4–5 Umdrehungen).

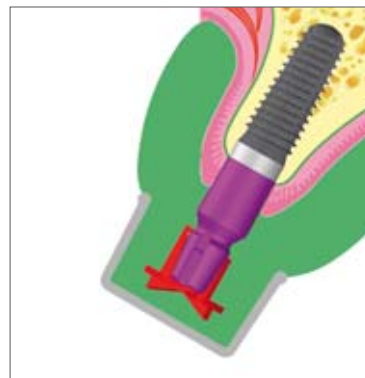
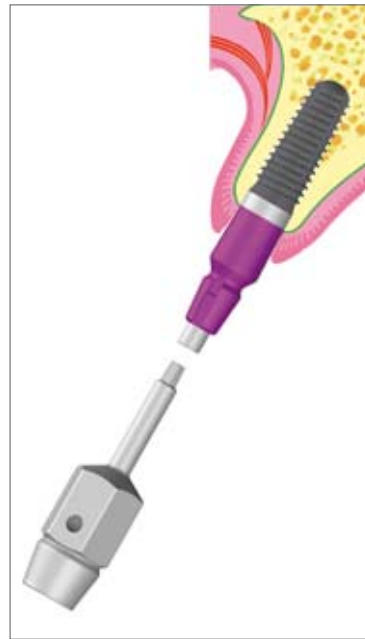


HINWEIS: DIE HALTESCHRAUBE RAGT NACH DEM EINRASTEN DES ABFORMPFOSTENS UND VOR DEM EINDREHEN CA. 2 MM AUS DEM PFOSTEN HERAUS.

Die Halteschraube wird manuell mit dem Schraubendreher, Inbus, festgedreht. Speziell bei straffer und dicker Gingiva empfehlen wir eine Röntgenkontrolle zur Überprüfung des korrekten Sitzes des Abformpfostens vor der Abformung.

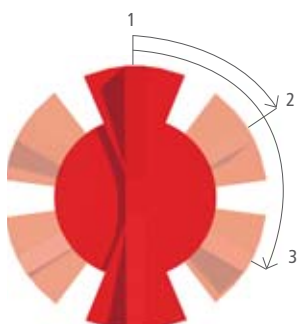
ABFORMUNG

Die farbcodierte Repositionshilfe wird jetzt über die Führungsrillen auf den Abformpfosten gesteckt, bis ein spürbarer Druckpunkt überwunden und die Repositionshilfe eindeutig fixiert ist. Drei Führungsrillen am Abformpfosten (jeweils um 120° angeordnet) ermöglichen eine berührungsfreie Platzierung zu benachbarten Repositionshilfen oder Nachbarzähnen. Die Extensionen der Repositionshilfen dürfen nicht entfernt werden.



Direkt vor der Abformung ist der korrekte Sitz der Repositionshilfen nochmals zu kontrollieren.

Die Repositionshilfen verbleiben nach Entfernen des Abformlöffels in der Abformung. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Abformung zu wiederholen.



Drei Führungsrillen ermöglichen drei Positioniermöglichkeiten der Repositionshilfe

Typ: Zur Vereinfachung des Arbeitsablaufs empfiehlt es sich, dem Labor das entsprechende Laborimplantat mitzuliefern.

Zur Sicherung der Halteschraube gegen Verlust sollte der Abformpfosten mit dem Laborimplantat verschraubt weitergegeben werden.

HINWEIS

Das Vorgehen zur Abformung von CAMLOG® Implantaten ist mit den bestehenden Abformpfosten, offener und geschlossener Löffel, gegenüber den Abformpfosten PS, offener und geschlossener Löffel, für Plattform Switching in der Handhabung identisch.

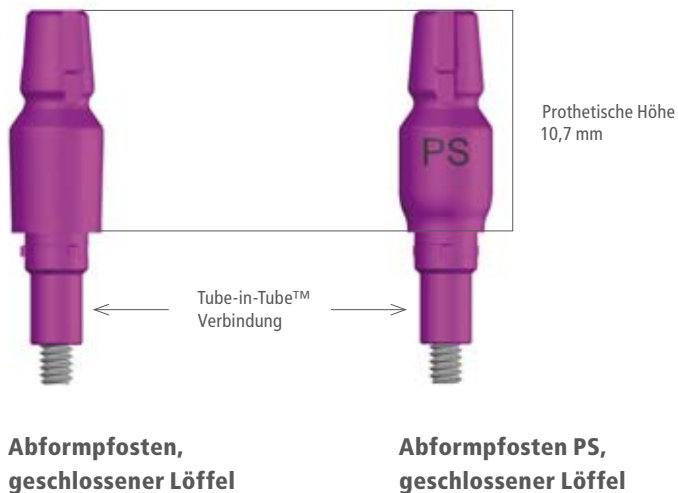
BISSREGISTRIERUNG

BISSREGISTRIERUNG AUF CAMLOG® IMPLANTATEN






EINLEITUNG

Die exakte implantatgestützte Erfassung der Kieferrelation und deren Übertragung auf die Modellsituation kann mit Hilfe der Abformpfosten, geschlossener Löffel, inkl. Kappe für Bissnahme durchgeführt werden.


Für die Option des Platform Switching stehen Abformpfosten PS, geschlossener Löffel, inkl. Kappe für Bissnahme zur Verfügung.







ABFORMPFOSTEN, GESCHLOSSENER LÖFFEL

ART.-NR.	K2110.3300	K2110.3800	K2110.4300	K2110.5000	K2110.6000
Abformpfosten, geschlossener Löffel, inkl. Repositionshilfe, Kappe für Bissnahme und Halteschraube					
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,3 MM	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

ABFORMPFOSTEN PS, GESCHLOSSENER LÖFFEL, FÜR PLATFORM SWITCHING

ART.-NR.	K2109.3800	K2109.4300	K2109.5000	K2109.6000
Abformpfosten PS, geschlossener Löffel, inkl. Repositionshilfe, Kappe für Bissnahme und Halteschraube				
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

ERSATZKAPPE FÜR BISSNAHME

ART.-NR.	J2112.3300	J2112.3800	J2112.4300	J2112.5000	J2112.6000
Kappe für Bissnahme (5 Stück)					
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,3 MM	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

Hinweis: Kappen für Bissnahme sind weiterhin mit J-Artikelnummer erhältlich und mit Abformpfosten PS, geschlossener Löffel, kompatibel.

HINWEIS

Das Vorgehen zur implantatgestützten Bissregistrierung auf CAMLOG® Implantaten ist mit den bestehenden Abformpfosten, geschlossener Löffel, gegenüber den Abformpfosten PS, geschlossener Löffel, für Platform Switching in der Handhabung identisch.



Notwendige Instrumente/Laborimplantate:



Schraubendreher, Inbus, extrakurz, kurz, lang



Laborimplantat, Ø 3,3/3,8/4,3/5,0/6,0 mm

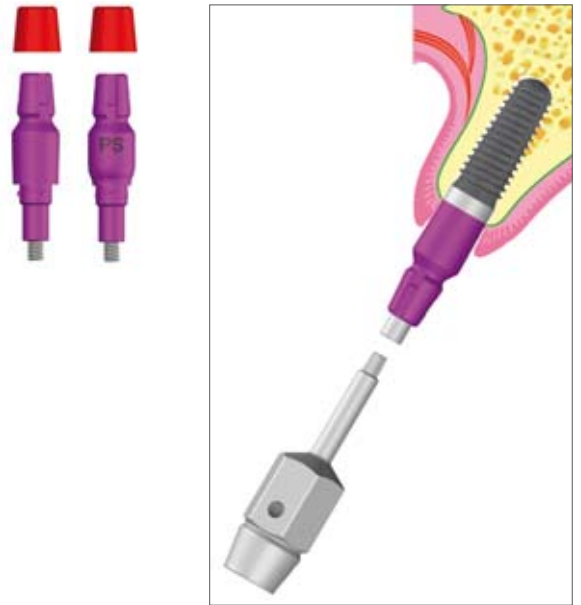
WICHTIGER HINWEIS

Alle Komponenten für die implantatgestützte Bissregistrierung auf CAMLOG® Implantaten sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht modifiziert werden.

BISSREGISTRIERUNG MIT ABFORMPFOSTEN, GESCHLOSSENER LÖFFEL

Die Abformpfosten, geschlossener Löffel (beide Versionen), werden in die zuvor gereinigten Implantate gesteckt, die Halteschrauben werden mit einem Schraubendreher, Inbus, handfest angezogen.

Entsprechend dem Farbcode werden die Kappen für Bissnahme auf die Abformpfosten bis in Endposition aufgesteckt, die Okklusion wird geprüft. Der korrekte Sitz wird durch ein spürbares Einrasten signalisiert.



Es erfolgt die Registrierung der habituellen Kieferrelationen mit den üblichen Materialien. Die Kappen dürfen nicht am Registrat haften.



Das Bissregistrat, die Kappen für Bissnahme und die Abformpfosten (durch Lösen der Halteschrauben) entfernen und an das Dentallabor geben. Die Abformpfosten mit den im Modell befindlichen farbcodierten Laborimplantaten verschrauben und Kappen für Bissnahme bis in Endposition aufstecken. Das Bissregistrat auf die Kappen aufsetzen. Das Gegenkiefermodell mit dem Bissregistrat verbinden und Modelle einartikulieren.



PROVISORISCHES ABUTMENT

PROVISORISCHES ABUTMENT FÜR CAMLOG® IMPLANTATE

EINLEITUNG

Das Provisorische Abutment, PEEK (PEEK=Polyetheretherketon), ist für den Einsatz bei ästhetischen Sofortversorgungen vorgesehen. Bei Bedarf kann es für Langzeitprovisorien bis maximal 6 Monate Tragezeit verwendet werden. Die Vorteile der Sofortimplantation mit ästhetischer, nicht funktioneller Sofortversorgung liegen darin, dass besonders im ästhetisch kritischen Bereich die Strukturen des peridentalen bzw. des periimplantären Gewebes erhalten bleiben. Nach einer ausreichenden Einheilphase (Osseointegration) des Implantats und Ausreifung der periimplantären Weichgewebe wird eine erneute Abformung für die definitive Versorgung durchgeführt.



PROVISORISCHES ABUTMENT MIT K-ARTIKELNUMMER (K-SERIE) – AUS RUND WIRD ECKIG

Die neuen SCREW-LINE Implantate mit K-Artikelnummer (K-Serie) sind mit einer Nuten-Innenkonfiguration versehen, die dem Anwender die Option des Platform Switching ermöglichen. Dafür wurde die Geometrie der drei Nuten von rund auf eckig geändert und somit gleichfalls verkürzt. Aufgrund dieser Änderung sind alle Provisorischen Abutments ebenfalls mit eckigen Nocken und K-Artikelnummer (K-Serie) versehen.

BESTEHENDES PROVISORISCHES ABUTMENT MIT K-ARTIKELNUMMER (K-SERIE) FÜR ALLE IMPLANTATLINIEN

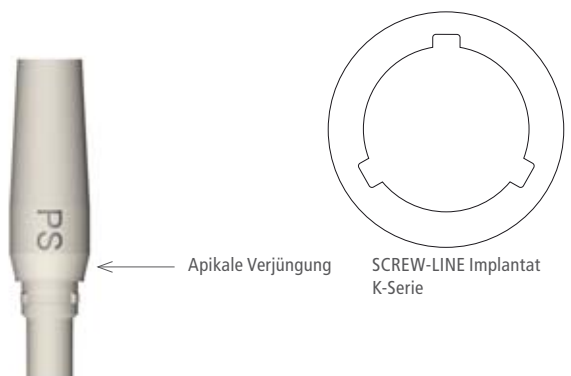
ART.-NR.	K2241.3800	K2241.4300	K2241.5000	K2241.6000
Provisorisches Abutment, individualisierbar, inkl. Abutmentschraube				
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

12,0 mm

Das Provisorische Abutment hat eine prothetische Höhe von 12,0 mm. Das Anziehen der Abutmentschraube mit dem Schraubendreher, Inbus, erfolgt handdosiert.

OPTION PROVISORISCHES ABUTMENT PS FÜR PLATFORM SWITCHING MIT NEUEN SCREW-LINE IMPLANTATEN MIT K-ARTIKELNUMMERN (K-SERIE)





Die Option des Platform Switching ist nur mit den neuen SCREW-LINE Implantaten mit K-Artikelnummer (K-Serie) möglich. Um für Platform Switching ein entsprechendes Weichgewebemanagement zu ermöglichen, werden zur Einheilung Gingivaformer PS verwendet. Dies bedingt die nachfolgende Verwendung des Provisorischen Abutments PS für Platform Switching. Diese sind wie die Gingivaformer PS im apikalen Bereich im Durchmesser verjüngt und ermöglichen so die Adaption von Weichgewebe über die Implantatschulter.



WICHTIGER HINWEIS

- Alle Prothetikkomponenten PS für Platform Switching dürfen nur in Verbindung mit SCREW-LINE Implantaten mit K-Artikelnummer (K-Serie) verwendet werden!
- Um Gewebeverletzungen bei der provisorischen Versorgung zu vermeiden, dürfen bei Verwendung von Gingivaformern PS nur Provisorische Abutments PS für Platform Switching verwendet werden!

PROVISORISCHES ABUTMENT PS FÜR PLATFOM SWITCHING MIT NEUEN SCREW-LINE IMPLANTATEN MIT K-ARTIKELNUMMER

ART.-NR.	K2208.3800	K2208.4300	K2208.5000	K2208.6000
Provisorisches Abutment PS, individualisierbar, inkl. Abutmentschraube				
				12,0 mm
FÜR IMPLANTAT-Ø	3,8 MM	4,3 MM	5,0 MM	6,0 MM

Das Provisorische Abutment PS hat eine prothetische Höhe von 12,0 mm. Das Anziehen der Abutmentschraube mit dem Schraubendreher, Inbus, erfolgt handdosiert.

HINWEIS

Das Vorgehen zum Erstellen von provisorischer Suprakonstruktionen auf CAMLOG® Implantaten ist mit dem bestehenden Provisorischen Abutment und dem Provisorischen Abutment PS für Platform Switching in der Handhabung identisch.



Notwendige Instrumente/Laborimplantate/Laborschrauben:



Schraubendreher, Inbus, extrakurz, kurz, lang



Laborimplantat, Ø 3,8/4,3/5,0/6,0 mm



Laborschraube, Gewinde M 1,6 für Implantat-Ø 3,8/4,3 mm



Laborschraube, Gewinde M 2,0 für Implantat-Ø 5,0/6,0 mm

HERSTELLUNG EINER PROVISORISCHEN VERSORGUNG

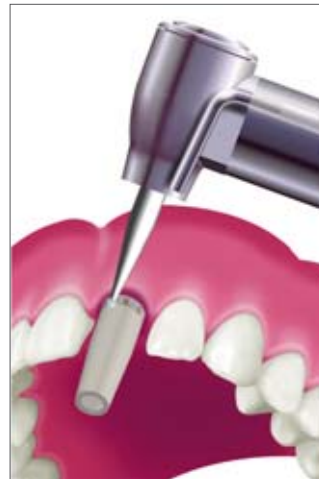
BEARBEITEN DES PROVISORISCHEN ABUTMENTS

Das Provisorische Abutment wird in das Implantat eingesteckt und gedreht, bis die Nocken in die Nuten des Implantats einrasten. Danach wird die Halteschraube in das Abutment eingesteckt und mit einem Schraubendreher, Inbus, handdosiert angezogen.

Die vestibuläre Mitte und die Präparationsgrenze werden entsprechend dem Gingivaverlauf auf dem Abutment markiert.



Einsetzen des Provisorischen Abutments



Vestibuläre Markierung

Das individuelle Beschleifen des Provisorischen Abutments erfolgt extraoral, um eine Kontamination des umliegenden Gewebes mit Partikeln zu vermeiden.

Zur besseren Handhabung kann das Abutment auf ein Laborimplantat bzw. auf eine Abutment-Aufnahme für den Universalhalter geschraubt werden.



Um die Abutmentschraube zu schonen, empfehlen wir die Verwendung einer dem Durchmesser entsprechenden Laborschraube.



Entsprechend der Markierung wird eine Präparation analog der Perioprothetik durchgeführt. Geeignet sind Diamantschleifkörper mit hoher Drehzahl, ohne Wasserkühlung und mit geringem Druck. Die Hohlkehle bzw. der Kronenrand sollten bei ästhetischer Sofortversorgung paragingival, bei späterer Versorgung ca. 1,0–1,5 mm subgingival liegen, um eine optimale anatomische Gestaltung des periimplantären Gewebes (emergence profile) zu erreichen. Um die Einsetzposition des Abutments leichter zu erkennen, wird vestibulär eine Markierung gesetzt.



Beschleifen des Abutments auf dem Laborimplantat

PROVISORISCHE KRONE/BRÜCKE, CHAIR-SIDE

Das Provisorische Abutment wird mit dem Implantat verschraubt und die provisorische Krone/Brücke (Stripkrone) mit entsprechendem Acrylmateriale auf dem Provisorischen Abutment befestigt. Um Einfließen von Acrylmateriale in den Schraubenkanal zu vermeiden, kann dieser vorher mit Wachs verschlossen werden.

PROVISORISCHE KRONE/BRÜCKE, LAB-SIDE

Wahlweise kann die provisorische Versorgung auch im Dentallabor auf dem Arbeitsmodell hergestellt werden, entsprechend den Verfahren zur Herstellung von Provisorien analog der herkömmlichen Kronen- und Brückentechnik.

EINGLIEDERUNG DES PROVISORIUMS

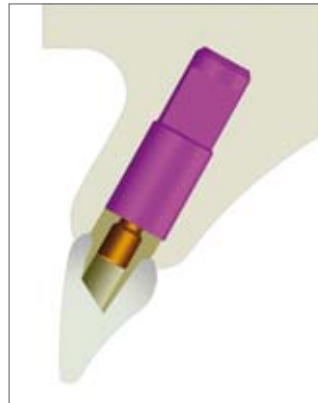
Die Innenkonfiguration des Implantats wird vor der Eingliederung des Provisorischen Abutments gründlich gereinigt und getrocknet. Das Provisorische Abutment wird in das Implantat gesteckt und gedreht, bis die Nocken in die Nuten des Implantats einrasten. Nach handfestem Anziehen der Abutmentschraube mit einem Schraubendreher, Inbus, wird der Schraubenkanal mit einem leicht wiederentfernbaren festen Material verschlossen. Kein Komposit verwenden, da dies zum Entfernen der Schraube ausgebohrt werden muss. Zu beachten ist, dass der Schraubenkanal nicht überfüllt wird, die Oberfläche muss konkav gestaltet sein.

Die provisorische Krone bzw. Brücke wird nun mit provisorischem Zement auf dem individualisierten Provisorischen Abutment befestigt. Zementüberschüsse müssen vollständig entfernt werden.

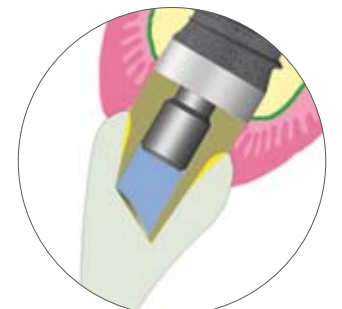
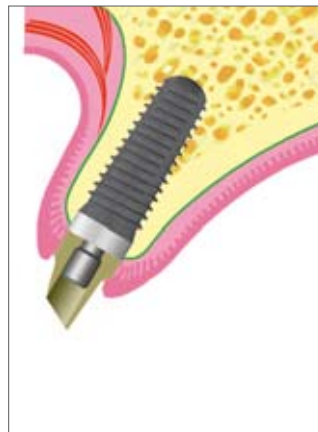


HINWEIS

Die Einschubrichtungen der Brückenpfeiler, vorgegeben durch die Implantatachsenrichtungen, stimmen selten überein. Aus diesem Grund dürfen Brückenkonstruktionen nicht einteilig (fest verbunden) mit dem Provisorischen Abutment gefertigt werden. Die Provisorischen Abutments werden deshalb zuerst auf den Implantaten verschraubt, anschliessend wird die provisorische Brücke fixiert (Passive-Fit).



Individualisiertes Provisorisches Abutment auf dem Arbeitsmodell



WEITERGEHENDE DOKUMENTATIONEN

Informationen zur Aufbereitung der prothetischen Komponenten sind der «Aufbereitungsanweisung für das CAMLOG® Implantatsystem», Art.Nr. J8000.0032, zu entnehmen.

Weitergehende Informationen zu den CAMLOG® Produkten sind im aktuellen CAMLOG Produktkatalog, in den Arbeitsanleitungen und in den Gebrauchsanweisungen, die den CAMLOG® Produkten beiliegen, zu finden. Siehe auch unter www.camlog.com.

WARENNAMEN UND COPYRIGHT

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der CAMLOG Biotechnologies AG unzulässig und strafbar.



+E219J800000641J



+\$0000017452JW

HEADQUARTERS

CAMLOG Biotechnologies AG | Margarethenstrasse 38 | CH-4053 Basel
Telefon +41 61 565 41 00 | Fax +41 61 565 41 01 | info@camlog.com | www.camlog.com

Hersteller CAMLOG® Produkte: ALTATEC GmbH, Maybachstraße 5, D-71299 Wimsheim

